

# Stärken und Interessen- Zukunftsseminar (BOM )

*Von Kai Imbach  
Diplom-Sozialpädagoge  
Diplom-Sozialarbeiter*

*© Gemeinde Möhnese/ Möhnese-Schule 2007*



# Wer bin ich ?



- Kai Imbach
- Diplom-Sozialpädagoge und Diplom-Sozialarbeiter
- 34 Jahre
- Beschäftigt bei der Gemeinde Möhnesee als Gemeindejugendpfleger
- Leiter des Jugendzentrum Möhnesee

# Jugendzentrum Möhnensee „Möhnetreff“



- „HOT“-Einrichtung
- Zentrum in Körbecke, Außenstellen in Völlinghausen und in Günne
- 2 halbe Stellen, 1/2 Dipl.-Soz.Päd. , 1/2 Erzieher, i.d.R. 3 Honorarkräfte
- Tägl. ca. 30 Jugendliche als Besucher
- Öffnungszeiten ca. 15.00 Uhr bis 20.00 Uhr

# Jugendzentrum Möhnesee „Möhnetreff“



- Alter zwischen 13 und 27 Jahre
- „Ab 10 Jahre in den Treff“
  - 3x die Woche, je 1,5 Stunden
- „Mädchentreff“ ( Nur Mädchen im Treff)
- Fußball-AG (Mittwochs 1,5 Std.)
- Angebote zur „sinnvollen“ Freizeitgestaltung
- Billard, Dart, Kicker, Playstation, Air-Hockey, Tischtennis, Bouncer-Ball und mehr...

# BOM oder das SulZS

- Läuft i. d. R. über 2 Schultage
- Wichtig ist die Ortswahl, RAUS aus der Schule, REIN ins Wohlfühlen
- Klassen werden in Gruppen aufgeteilt, 2 Gruppen Jungen und 2 Mädchen
- Kennenlernspiel innerhalb dieser Gruppe
  - Kann man machen, muss aber nicht sein...
  - z. B. „Wollknäuel“...

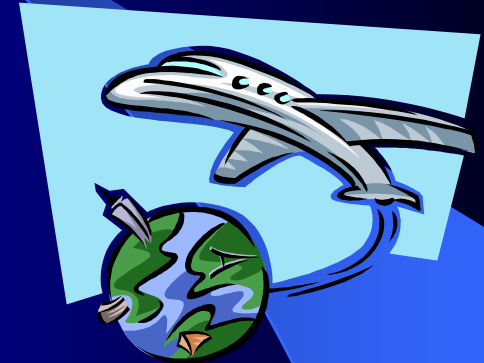
# BOM oder das SulZS

- Regeln für das Miteinander erarbeiten
  - Jeder soll sich daran beteiligen, damit auch seine Regeln integriert werden und er sich in den Regeln wiederfindet und diese dadurch besser beachtet.
- Regeln sichtbar im Raum aufhängen, so dass jeder Einsicht hat



# BOM oder das SulZS

- Pause
- Stationen auf meinem Weg
  - Lebenslauf
  - als Klappkarte, einfach gebastelt, bemalt oder beschriftet
  - Jeder hat hinterher etwas zum „Anfassen“



# BOM oder das SulZS

- Lebensbaum
  - Lebensbaum vorstellen, Ziel...
  - Vorbereitung auf die nächste Aufgabe
- Wunschlebenslauf
  - Erste Einträge gemeinsam vornehmen,
  - Je nach Zeit ist Rest auch Hausaufgabe
  - Soll zwar Wunsch sein, aber Realität soll berücksichtigt werden





# BOM oder das SulZS



- Zweiter Tag
  - Gemeinsames Frühstück, um noch einmal etwas mehr aus dem Schulalltag auszubrechen
  - Jeder ! bringt etwas mit, wird vorher abgesprochen
- Auswertung des Wunschlebenslaufes i. d. Gruppe

# BOM oder das SulZS

- Meine Stärken

- Vordruck einer menschl. Körpersilhouette
- Eintragen und Erarbeiten der einzelnen Stärken
- Auch in Verbindung mit dem bereits erlebten „Schnuppertag“ ( 1-Tages-Praktikum)
- Was kann ich gut / Womit ( auf den Körper bezogen) ?



# BOM oder das SulZS



- Eintragungen der Einzelnen auswerten und vielleicht von anderen noch etwas ergänzen lassen ( ...das kannst du doch auch gut...oder das kannst du eher nicht....)
- Verbindung zum Schnuppertag herstellen und Stärken / Schwächen auswerten



- Pause

## BOM oder das SulZS



- Vorstellen der einzelnen Berufsfelder
- Jeder kann sich, mit Hilfe der erarbeiteten Stärken, in ein oder mehrere Berufsfelder einordnen



# BOM oder das SuIZS

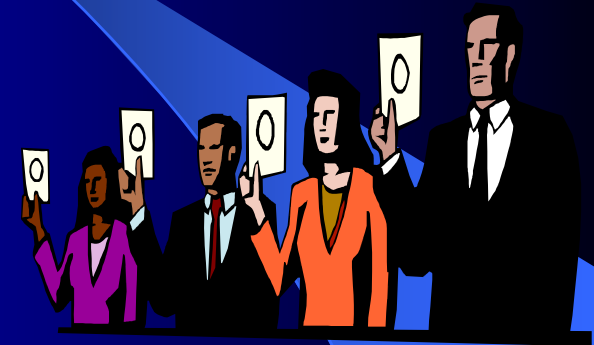
- In der Gruppe wird besprochen, warum man sich für das Berufsfeld entschieden hat



- Die zwei favorisierten Berufsfelder werden auf eine Karteikarte geklebt und für die weitere Berufsorientierung (etwa im BIZ) genutzt.

# BOM oder das SulZS

- Reflektion
  - Jeder soll das Seminar bewerten
  - Keine Schulnoten
  - Eigenes Empfinden
    - Was habe ich für mich mitgenommen
    - Was war positiv / negativ ??
- Ergebnis fließt in weitere BOM's mit ein



# Das Stärken und Interessen- Zukunftsseminar BOM

Bis hierhin:  
Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit



# Das Stärken und Interessen- Zukunftsseminar

## BOM

Fragen

Diskussion

Eigene Erfahrungen



Jugendzentrum Möhnesee

Kai Imbach

[moehnetreff@t-online.de](mailto:moehnetreff@t-online.de)

02924 / 851330 (15 -20 Uhr)